

Mischlingshunde-Ausstellung in Wisch

„Ben“ und „Bolle“ im Rampenlicht

Wisch (wp) Vom Yorkshire-Terrier mit den Ausmaßen eines Meerschweinchens bis zur kalbsgroßen Bulldogge war alles da, was als „bester Freund des Menschen“ Rang und Namen hat. Bei der 2. Mischlungsausstellung auf dem Gelände der „Silberbergkate“ in Wisch pilgerten am Sonntag rund 400 Hundefans, um ihre eigenen Vierbeiner zu präsentieren, oder sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Den Sieg teilten sich „Cahrly“ und „Bobby“, die beide gerade aus dem Tierheim in ein neues Heim übersiedelten.

Ungekrönter Star der Veranstaltung war „Ben“, ein fünf Monate alter Owscharka, dessen Eltern aus den unwirtlichen Weiten Kaukasiens importiert wurde. Der Hütehund landete zwar bei der Preisverteilung nicht auf einem der vorderen Plätze, doch gab er den Anwesenden beim Hunde-Raten große Rätsel auf. „Die meisten glaubten, er wäre ein Isländer“, meinte Besitzer Sigfried Tallarek aus Probsteierhagen.

Der Owscharka wurde zu DDR-Zeiten bevorzugt als sogenannter „Mauerkhund“ eingesetzt, um an der Grenze Republikflüchtlinge zu stoppen. Der 41jährige geht mit seinem Hund in die Welpen-

schule von Christina Gondesen, der Besitzerin der Kieler Hundeschule und Veranstalterin der Mischlings-Ausstellung. Ben soll Sozialverhalten lernen und deshalb regelmäßigen Kontakt zu anderen Hunden haben“, so der 41jährige, der die Ausstellung auch ohne Preis genoß. „Das war sehr informativ.“ Viel Spaß hatte auch Petra Jose, die mit ihrem Collie-Schäferhund-Mix „Curlie“ den dritten Platz belegte. Die 40jährige Urlauberin aus Weinheim an der Bergstraße hatte den eineinhalb Jahre alten Hund aus dem Tierheim geholt. „Bei einer Mischlings-Ausstellung kann ich sie auch einmal vorstellen. Normalerweise sind bei Veranstaltungen dieser Art nur reinrassige Hunde gefragt.“

Mit ihrem Yorkshire-Terrier „Bolle“ landete Stephanie Stark bei ihrer ersten Teilnahme an einer Ausstellung prompt auf dem zweiten Platz und wurde mit der Note „vorzüglich“ geehrt. „Er ist sehr gut gepflegt“ verrät die 13jährige Besitzerin das Geheimnis des Erfolges. Die Schüttendorferin badet ihren zwei Jahre alten Hund alle vier Wochen. Einmal im Monat steht ein Friseurbesuch auf dem Kalender von „Bolle“. Stephanie Stark: Er ist sehr verspielt und lieb.“ Außerdem hat der kleine Hund das Herz eines Tigers, kennt er doch keine Angst vor Katzen.

Christina Gondesen, die jahrelang als Tiertrainerin in den USA arbeitete, hatte als Bewertungsmaßstäbe Sozialverhalten, Beziehung zwischen Hund und Mensch sowie das Erscheinungsbild vorgegeben. Halswunde, die von Stachelhaarsbändern herrührten, hätten Minuspunkte zur Folge gehabt. Dazu mußte die 32jährige nicht greifen. „Die Hunde machten einen gepflegten Eindruck.“



Stolze Besitzerin: Petra Jose aus Weinheim und ihr Collie-Schäferhund-Mix „Curlie“ landeten auf Platz 3.



Erster Auftritt bei einer Ausstellung und schon Platz 2: „Bolle“ und Stephanie Stark.

Fotos (3) wp



Der Star: Owscharka-Welpen „Ben“ und sein Herrchen Sigfried Tallarek.